

**Partizipation und politische Bildung**

Kinderladen Perlmutter – Eltern-Initiativ-Kindertagesstätte (EKT) e.V. Berlin	BE	Gemeinsam mitbestimmen, gestalten und spielen	In einem Wohngebiet mit 80 % Migrantenanteil (Sozialmanagementgebiet Soldiner Straße) gibt es Konflikte zwischen anwohnenden größeren Migrantenkindern und den jüngeren deutschen Besuchern des montessoriorientierten Schulhorts. Im Ergebnis von Befriedigungsversuchen haben die EKT, die arabische Elternunion, das lokale Nachbarschaftshaus und der Präventionsrat des Stadtbezirks geplant, das gemeinsam genutzte, triste Hofgelände mit den Kindern gemeinsam künstlerisch und handwerklich als Spielplatz zu gestalten, dadurch die Voraussetzungen für ein Neben- und Miteinander zu verbessern und vor allem über die Elternunion stärker als bisher nicht erreichte Migranteneltern einzubeziehen. 01.05. – 31.10.2006
Volkshochschule Osnabrücker Land gGmbH Osnabrück Projektorte: Bad Essen und Bippin	NS	Qualifizierung von Jugendgruppenleitern zu Integrationslotsen	Ehrenamtlich engagierte Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund, die die Jugendleitercard (Juleica) erworben haben oder erwerben wollen, erhalten eine Zusatzqualifizierung als Integrationslotsen. Die interkulturell qualifizierten Jugendleiter unterstützen die Integration junger Migranten im Rahmen der Jugendarbeit von Vereinen, Kirchen und Verbänden. Es gibt zwei Kursen mit je zehn Teilnehmern. Künftig sollen die hierbei entwickelten Module in die Regelausbildung für die Juleica aufgenommen werden. 01.05.2006 – 30.04.2008
ZAK e.V. - Zentrum für Arbeit und Kultur Schwabach	BA	Jugend auf ZAK - Bücherladen im Schülertreff	In einem gut besuchten offenen Schülertreff ergänzen Jugendliche mit Migrationshintergrund einen Second-Hand-Buchladen mit Buchausleihe um eine fremdsprachige Abteilung (zunächst Englisch, Russisch, Italienisch, Türkisch). Unterstützt durch eine ehrenamtlich tätige Buchhändlerin und literaturinteressierte Muttersprachler möchten sie anderen Besuchern des Treffs helfen, die Scheu vor Büchern zu überwinden, und schrittweise die Lektüre auch deutscher Bücher anregen. Die bereits im Schülerladen engagierten jungen Migranten sammeln Bücherspenden, organisieren Lesungen und lernen das Betreiben des kleinen Ladens. Nach der Aufbauphase soll er sich aus den Verkaufserlösen selbst finanzieren. 01.09.2006- 31.08.2008

<p>Ökologische Akademie e.V. Dietramszell</p>	<p>BA</p>	<p>Jugendliche gestalten ihre Gemeinde mit</p>	<p>Eingebettet in das Projekt „Jugendliche gestalten ihre Zukunft in der Gemeinde mit“ werden Mittel für Projektteile in Augsburg und Bobingen zur Verfügung gestellt. Unter der stadtweiten Jugendkampagne „Wir sind Augsburg“ werden Jugendliche durch geschulte Multiplikatoren (Lehrer, Vereine, Stadtteilpaten, etc.) über ihre Beteiligungsmöglichkeiten im Gemeinwesen informiert. In Bobingen werden Jugendliche befähigt, sich in die Neuausrichtung der offenen Jugendarbeit aktiv einzubringen. Der Schwerpunkt liegt auf der Zusammenarbeit türkischstämmiger und russlanddeutscher Jugendlicher mit Unterstützung der Schulen, Streetworker und den Mitarbeitern des Jugendzentrums. 01.11.2006 – 30.06.2007</p>
<p>Frauen- und Mütterzentrum Burgdorf e.V.</p>	<p>NS</p>	<p>Ferienfantasien</p>	<p>Durch sinnvolle Feriengestaltung sollen Kinder zwischen 5 und 12 Jahren an die Angebote der ortsansässigen Vereine und Institutionen herangeführt werden. Im wöchentlichen Wechsel sollen jeweils acht Kinder, die größtenteils türkischer, kurdischer, russischer oder polnischer Herkunft sind, miteinander ihr soziales Umfeld kennen lernen. Insgesamt sollen bis zu 70 Kinder von dem Angebot profitieren können. Statt eines Unkostenbeitrages wird von den Eltern ein Elterndienst eingefordert. Geeignete Eltern sollen langfristig für den Einsatz in der Feriengruppe oder im Mütterzentrum gewonnen und ausgebildet werden (Jugendleiter-Card, Erste-Hilfe-Kurs etc.). 01.03.2007 – 01.12.2008</p>
<p>Huflattich e.V., Kinder und Jugendhilfswerk Chemnitz</p>	<p>SC</p>	<p>HoSi - Hoch hinaus mit Sicherheit</p>	<p>Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund bauen gemeinsam mit ihren Eltern und einheimischen Familien eine mobile Kletterwand, die dann im Stadtteil gemeinsam genutzt werden kann. Die Migranten sind dabei von der Planung über Bau und Präsentation in der Öffentlichkeit aktiv miteinbezogen. Die Teilnehmer werden über einen Ideenwettbewerb gewonnen. Fachkräfte sind für sicherheitstechnische Aufgaben als Partner dabei. Alle Arbeitseinsätze werden ehrenamtlich geleistet. 01.08.2007 – 31.05.2008</p>

CVJM - Christlicher Verein Junger Menschen Esslingen	BW	Helfen macht Freu(n)de	Schüler einer Esslinger Hauptschule, überwiegend mit Migrationshintergrund, sollen für ehrenamtliche Tätigkeiten in Einrichtungen des CVJM qualifiziert werden. Die Schüler werden für bürgerschaftliches Engagement sensibilisiert und an die jeweiligen Einrichtungen, zwei Jugendtreffs und ein Kinderhaus, herangeführt. Die Schüler werden durch spezielle Schulungen und regelmäßige Treffen fachkundig betreut. Zwei erlebnispädagogische Aktionstage sollen zusätzlich den Zusammenhalt der Schüler untereinander stärken. 03.08.2007 – 27.04.2009
Die Falken - Ortsverband Merkstein	NW	Türkische Mädchen aktiv in Herzogenrath	Türkische Mädchen aus eher traditionellen, bildungsfernen Familien, die ihre Freizeit meist zuhause in den Familien verbringen, sollen zunächst ihre Umgebung und die Angebote für Jugendliche in ihrer Stadt kennen lernen. Sie entwickeln selbst Vorschläge, was für die Jugendlichen am Ort verbessert werden könnte. Diese bringen sie in Form von Fotos, Videos, PowerPoint Präsentationen zum Ausdruck und stellen sie auf einer Veranstaltung dem Jugendamt, Lokalpolitikern, der Presse und der Öffentlichkeit vor. Diese Präsentation und die weitere Umsetzung ihrer Ideen wird gründlich vorbereitet, auch evtl. mögliche Kompromisse werden erörtert. Auf diese Weise sollen die Mädchen schrittweise lernen, Erfolge wahrzunehmen und zu erfahren, wie Ausschüsse und Gremien arbeiten. Sie sollen dann selbst Veranstaltungen für Jugendliche organisieren, Kooperationspartner finden und damit auch ihre sozialen Kompetenzen erweitern. 02.08.2007 – 31.07.2009
Stadt Aschaffenburg	BA	SchEhre (Schule und Ehrenamt) - Aschaffener Vereine machen Schule	Aschaffener Grund- und Hauptschulen mit hohem Migrantenanteil kooperieren mit den Jugendabteilungen der ortsansässigen Vereine, um die Schüler (6-15 Jahre) an die Vereinsangebote sowohl deutscher als auch Migrantenvereine heranzuführen. Geplant sind Koordinationstreffen, Ernennung von öffentlichen Kontaktpersonen, verstärkte Mitgliederakquise, Projekttag an Schulen und intensive Elterninformation. 01.08.2007 – 31.03.2008

Stadtjugendamt Siegen	NW	Deine Stimme zählt!	<p>Ziel des Projekts ist, die Jugendlichen des Stadtteils (ca. 80% der Bewohner haben Migrationshintergrund) über ihre Beteiligungsmöglichkeiten zu informieren und ihnen Handlungsspielräume in der Gestaltung des eigenen Lebens aufzuzeigen. In einer AG lernen die Beteiligten das Wahl- und Parteiensystem kennen, sie erarbeiten und vergleichen die Positionen der unterschiedlichen Parteien und diskutieren darüber. Mit einer Wahlsimulation schließt die AG ab. Dann sollen die Jugendlichen mit Hilfe des Planspiels „2011 - An den Hebeln der Macht“, das von der Bundeszentrale für politische Bildung empfohlen wird, einen Haushaltsplan für das Stadtviertel erstellen, verwalten (1 Woche = 1 Haushaltsjahr) und Entscheidungen treffen. Im praktischen Teil des Projekts recherchieren sie anhand von Umfragen im Stadtteil die aktuelle Situation, fragen nach Bedürfnissen, dokumentieren sie und überlegen, wie evtl. Lücken zu schließen und Missstände zu beheben sind. Es folgt eine öffentliche Gesprächsrunde mit den Bürgermeisterkandidaten der Stadt. Die Aktivitäten und Ergebnisse werden öffentlich dokumentiert (Homepage) und vorgestellt.</p> <p>01.08.2007 – 28.02.2008</p>
AWO Kreisverband Neubrandenburg e.V.	BB	Integrationslotsen aktiv!	<p>Ehrenamtlich engagierte Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund zwischen 12 und 16 werden in einem mehrtägigen Workshop (Zeltlager) als Integrationslotsen ausgebildet. Danach übernimmt jeder Lotse die Patenschaft für 2-3 Kinder im Rahmen der Jugendarbeit von Vereinen, Kirchen und Verbänden. Der Lotse hilft bei alltäglichen Abläufen und Problemen, geht auch mit zur Schule, zu Veranstaltungen und in öffentliche Einrichtungen und weist auf bestehende Integrationsangebote hin. Es besteht Kontakt zu vielen relevanten Partnern wie Schulen, Kirchengemeinden, Migrationdienste, VHS, Agentur für Arbeit und Vereine.</p> <p>01.10.2007 – 30.09.2008</p>

Förderverein Nachbarschaftszentrum, Wetzlar	NW	Freibad-Streetworker-Projekt	<p>Jugendliche mit gemischt ethnischem Hintergrund im Alter ab 16 Jahre sind im Freibad Wetzlar jeden Sommer als Kommunikations- und Streitschlichter und als interkulturelle Brückenbauer tätig und unterstützen so ein friedliches Zusammenleben. Das Projekt läuft bereits seit einigen Jahren erfolgreich und wird von den jugendlichen Streetworkern aktiv weiter entwickelt. Vormals jugendliche Streetworker sind jetzt ehrenamtlich im Leitungsteam dabei. Diese jungen Nachwuchskräfte sollen nun eine adäquate Qualifizierung in Form einer Schulung zu interkulturellen Mediatoren erhalten, um die anderen Jugendlichen verantwortungsvoll leiten zu können und um als Multiplikatoren zu wirken. Die Streetworker sollen dann über das Freibad-Projekt hinaus eingesetzt werden.</p> <p>15.08.2007 – 14.08.2009</p>
Kreisjugendwerk der AWO Essen	NW	Partizipation von Jugendlichen mit Migrationshintergrund	<p>Das Jugendzentrum in Essen Schonnebeck wird hauptsächlich von libanesischen Jugendlichen besucht, die durch eine starke Geschlossenheit gekennzeichnet sind. Ziel des Projekts ist, diese Gruppe zu öffnen und den Jugendlichen bei der Lebensgestaltung zu helfen. Zunächst sollen die männlichen Jugendlichen im Alter von 16-20 Jahren gemeinsame Freizeitaktivitäten entwickeln.</p> <p>Auf einer organisierten Wochenendveranstaltung begegnen sie Jugendlichen aus anderen Einrichtungen des Stadtteils, tauschen sich aus und bilden interkulturelle Arbeitskreise. Die Jugendlichen sollen sich als mitgestaltender Teil eines Ganzen fühlen. Einige von ihnen sollen zu Jugendleitern ausgebildet werden, die dann für die eigene Ortsgruppe auf Landesebene an Landesjugendwerkstreffen teilnehmen. So soll eine aktive Struktur unter den Jugendlichen aufgebaut werden, die die weitere Organisation und Koordinierung der Jugendarbeit im Stadtteil übernehmen soll. Unterstützt wird das Projekt vom AK Interkulturelle Arbeit der Stadt und der Bildungsreferentin des Jugendwerks.</p> <p>01.08.2007 – 31.07.2009</p>
Diakonisches Werk des Kirchenkreises Jülich	NR	Voll auf Kurs – Intergrations- lotsenschulung	<p>Mit dem Projekt qualifizieren sich 15 ehrenamtliche Jugendliche im Alter von 18 bis 25 Jahren im Kreis Heinsberg zu Integrationslotsen. Referenten schulen sie zu den Themen: Ehrenamt, Netzwerkarbeit, Sprachförderung, Familie und Erziehung, Methodik und Projektentwicklung. Die Integrationsagentur begleitet das Projekt fachlich. Die Integrationslotsen sollen im regionalen Unterstützungsnetzwerk etabliert werden, um Migrantenfamilien bei der sprachlichen, schulischen und beruflichen Förderung ihrer Kinder zu unterstützen.</p> <p>17.10.2008 - 15.10.2009</p>

Bürgerverein Soziales Erlensee e.V.	HE	Integration durch Event Management - MigrantInnen organisieren Street Soccer	<p>8 Jugendliche, vorwiegend türkischer Herkunft, die bereits Vorerfahrungen in der Organisation von Soccer-Veranstaltungen haben, planen und führen mit neu an der Schule anzuwerbenden Jugendlichen die Street-Soccer Liga mit fünf Spielen durch. Sie werden von einer Honorarkraft angeleitet sowie ehrenamtlich von Schiedsrichtern, von der Schule, dem Quartiersmanagement und anderen Kooperationspartnern unterstützt. Das Projekt fördert die Eigeninitiative und das Miteinander. Eine projektbegleitende Website informiert aktuell über die Ergebnisse der Spieltage. Nach Abschluss und Erprobung soll das Projekt bei Interesse als AG an der Schule fortgeführt werden.</p> <p>01.04.2009 - 31.01.2010</p>
Arbeitsgemeinschaft selbstständiger Migranten e.V. (ASM) Hamburg	HH	Hineingeboren: Jung & Weiblich - Männlich & Engagiert	<p>20 junge Erwachsene des Azubistammtisches, überwiegend mit Migrationshintergrund, treffen sich regelmäßig ein- bis zweimal monatlich, um sich in Kleingruppen bzw. in Seminaren mit dem Thema Geschlechteridentität, Rollenbilder, Prägungen in der Herkunftskultur und Anforderungen im persönlichen und beruflichen Bereich auseinanderzusetzen. Sie erstellen eine Broschüre für andere Auszubildende, um sie für die Thematik zu sensibilisieren. Neben Referenten, die ausgewählte Themen inhaltlich vorbereiten, übernehmen die Jugendlichen selbstständig die Moderation bzw. organisatorische Aufgaben. Sie werden von Ehrenamtlichen des Vereins unterstützt. Das Projekt zielt darauf ab, die politische Teilhabe von jungen Migranten zu fördern.</p> <p>01.05.2009 - 30.04.2010</p>
PLUS e.V. Mannheim	BW	Türken unterm Regenbogen	<p>Das Projekt richtet sich an männliche Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahre mit türkischer Migrationserfahrung und nicht-heterosexueller Entwicklung. Es soll ein Stammtisch als Anlaufstelle und zum Erfahrungsaustausch aufgebaut werden (zweimal monatlich). Der Stammtisch wird von ehrenamtlichen Peers und zwei Fachkräften, u.a. an ausgewählten Orten der türkischen Community beworben. Unter fachlicher Anleitung soll der Stammtisch von den Teilnehmern eigenständig organisiert und gestaltet werden. Der Kontakt und der gegenseitige Austausch unterstützen die jungen Männer, ihren eigenen Weg zwischen Familie, Szene und Herkunftskultur zu finden. Der Stammtisch bietet ihnen Orientierung und Stärkung der Identitäts- und Persönlichkeitsentwicklung. Die Projektmittel dienen als Anschubfinanzierung. Nach Aufbau des Stammtisches mit stabiler Teilnehmerzahl übernehmen die jungen Erwachsenen die Kosten.</p> <p>01.05.2010 - 30.06.2011</p>

„Rund um die Zietenstraße“ e.V. Solingen	NR	Aufbau der Jugendarbeit Zietenstrasse	<p>Das Vorhaben richtet sich an eine bestehende Initiative von rd. 30 – 50 Jugendlichen (12 - 21 Jahre), vorwiegend türkischer und marokkanischer Herkunft. Die Jugendlichen werden fachlich von Studierenden der sozialen Arbeit regelmäßig wöchentlich unterstützt, einen Jugendraum im Quartier aufzubauen. Dabei sollen die Mädchen gezielt angesprochen werden. Die Jugendlichen planen gemeinsam freizeitpädagogische, sportliche sowie kreative Angebote und führen sie durch. Es soll ein Sprecherrat für den Jugendraum gegründet werden. Die Jugendlichen werden angeleitet, ihre Interessen in den örtlichen Gremien selbst zu vertreten, u.a. um Gelder für die Einrichtung des Jugendraums zu akquirieren. Das Projekt wird von der Quartiersmanagerin, den ehrenamtlichen Vereinsmitgliedern sowie den Netzwerkpartnern - u.a. Migrantenorganisationen und freie Träger der Jugendhilfe - unterstützt und mit ihnen koordiniert. Das Familienzentrum hält die Räumlichkeiten vor. Das Vorhaben fördert die Eigeninitiative sowie die kommunikativen, sozialen, sportlichen und kreativen Fähigkeiten der Jugendlichen.</p> <p>02.08.2010 - 29.07.2011</p>
heimaten e.V München	. BY	Livingroom - Öffnen neuer Lebens- und Handlungs- räume durch Eigenaktivität	<p>Das Projekt richtet sich an rd. 17 junge Migranten (16-25 Jahre), insbesondere Flüchtlinge, die bereits seit einigen Jahren in Deutschland leben. Sie werden von Fachkräften der Flüchtlings-, Migrations- und Jugendarbeit in Seminaren und Workshops geschult und als „Brückenbauer“ qualifiziert. Sie setzen sich mit methodischen und pädagogischen Fragestellungen (z.B. interkulturelle Kommunikation, Rollenbilder, Umgang mit Konflikten) auseinander und lernen mit Unterstützung der Netzwerkpartner relevante Einrichtungen und soziale Dienste kennen. Sie werden so befähigt, neu ankommende junge Flüchtlinge zu unterstützen, sich in ihrem Lebensumfeld zu orientieren und konkrete Hilfen bei der sprachlichen, schulischen, beruflichen und sozialen Integration zu finden. Die Jugendlichen bauen gemeinsam einen regelmäßigen Treffpunkt für junge Flüchtlinge auf und führen sie an andere Freizeitangebote und einheimische Jugendliche heran. Zum Projektende findet eine Abschlussveranstaltung mit Teilnehmern aus der Jugendarbeit, Migrationsarbeit, Politik und interessierten (Fach-)Öffentlichkeit statt. Das Vorhaben stärkt das Selbstvertrauen und die Eigeninitiative und fördert die Akzeptanz und das Verbundensein mit der neuen Heimat.</p> <p>01.05.2010 - 30.04.2011</p>

SOS-Kinder- und Jugendhilfen Göppingen	BW	Stadtführer 2010	<p>Das Projekt richtet sich an rd. 20 Kinder (ab 12 Jahren) mit und ohne Migrationshintergrund, die zu Stadtführern für jüngere Kinder qualifiziert werden. Das Projekt wird in den 7. Klassen einer Realschule und anderen interessierten Schulen sowie in dem offenen Treffpunkt des Vereins beworben. Das Vorhaben baut auf den positiven Vorerfahrungen eines Vorgängerprojekts auf. Nach einer Kennenlernphase erkunden die Kinder unter fachlicher Anleitung einer Sozialpädagogin unterschiedliche Treffpunkte, öffentliche Einrichtungen und Spielmöglichkeiten und setzen sich mit dem Thema „Bedürfnisse und Schutz von Kindern“ auseinander. Dabei werden die unterschiedlichen Lebenswelten und Erfahrungen der Kinder einbezogen. Sie entwickeln gemeinsam das Stadterkundungsspiel weiter und bereiten die Durchführung vor. Das Stadterkundungsspiel wird im Schülerferienprogramm und für die 5. Klassen der Realschule sowie an anderen Schulen angeboten. Das Projekt fördert das soziale Engagement und das Verantwortungsbewusstsein, die interkulturelle Kompetenz und das Verbundensein mit der Stadt als zu gestaltenden Lebensraum. Das Thema „soziales Engagement“ ist eingebunden in den schulischen Unterricht bzw. das Praktikum in der 7. Klasse.</p> <p>01.05.2010 - 31.10.2010</p>
Stadt Raunheim Fachbereich Soziales und Kultur	HE	Soziale Jungs multikulti	<p>Das Vorhaben richtet sich an 10 männliche Jugendliche (14-16 Jahre) einer Gesamtschule, vorwiegend mit Migrationshintergrund. Ein- bis zweimal wöchentlich engagieren sich die Jungen unter fachlicher Anleitung in einer sozialen Einrichtung (Kindergarten, Seniorenresidenz). In der Orientierungsphase unterstützen und begleiten Praxisanleiter die Schüler dabei, eigene Ideen und Aktivitäten zu entwickeln und zu erproben. Für ihren Freiwilligendienst erhalten sie ein kleines Taschengeld. Ein Mentor begleitet die monatlichen Treffen der Jugendlichen, um den Einsatz zu reflektieren und gemeinsame Freizeitaktivitäten durchzuführen. Er kooperiert mit der Schule und den Einsatzstellen. Das Projekt fördert die Sozialkompetenzen und das freiwillige Engagement der Jugendlichen. Es eröffnet berufliche Perspektiven, fördert vorhandene Fähigkeiten und stärkt das Selbstbewusstsein. Das Projekt ist eingebunden in das Bildungskonzept der Stadt, das mit den Netzwerkpartnern entwickelt wurde. Der Freiwilligendienst baut auf positiven Erfahrungen im Kitabereich auf.</p> <p>01.08.2010 - 31.07.2011</p>

CJD Bodensee - Oberschwaben Biberach	BW	PROMI - Projektmanagement mit Migrantenorganisationen	<p>Das Vorhaben fördert die Projektkompetenz von 30 Migranten (17 – 27 Jahre). Die Teilnehmer werden über den Jugendmigrationsdienst, Migrantenorganisationen und andere Akteure im Netzwerk erreicht. In sechs Workshops werden die Themen: Projektplanung und- steuerung, Kommunikation und Marketing sowie Finanzen behandelt und mit praktischen Übungen ergänzt. Unter fachlicher Begleitung und Beratung entwickeln die Teilnehmer eigene Projektideen und stellen Anträge bei Stiftungen oder der Stadt, die mit ihrem Intergrationskonzept vielfältige Maßnahmen unterstützt. Nach Projektende sollen die Beratung und Qualifizierung von Migrantenorganisationen im Projektmanagement über städtische Mittel und die Kreisverwaltungsbehörde gesichert werden.</p> <p>13.09.2010 - 31.12.2011</p>
SJD - Die Falken Unterbezirk Dortmund	NR	Mein Oberbürgermeister und ich machen Politik	<p>Das Partizipationsprojekt richtet sich an rd. 15 Kinder und Jugendliche (10-14 Jahre) – vorwiegend mit Migrationshintergrund - aus einem sozial benachteiligten Stadtteil. Ziel des Projekts ist, die Jugendlichen mit kreativen Methoden an demokratische Strukturen heranzuführen und ihnen Entscheidungsprozesse und Gestaltungsmöglichkeiten aufzuzeigen bzw. mit ihnen zu entwickeln. Die Projektgruppe trifft sich regelmäßig wöchentlich unter fachlicher Begleitung von zwei Mitarbeitern des Treffpunkts. Neben der thematischen Behandlung in der Gruppe sind Besuche bei Kommunalpolitikern und Entscheidungsträgern wie Parteien, Bezirksbürgermeister, Mitglieder der Entscheidungsgremien und Rat/Ratsvertreter geplant. Die Gruppe wird die Arbeit des Oberbürgermeisters und des Bezirksbürgermeisters im Stadtteil begleiten und bei den örtlichen Veranstaltungen und Besuchen ihre erarbeiteten Vorstellungen und Wünsche zur Gestaltung ihres Stadtteils (zum Beispiel Spielplätze, Schulwege, Freiflächen) präsentieren. Die Vorschläge werden dokumentiert (Ausstellung, Broschüre).</p> <p>01.01.2011 - 31.01.2012</p>

SpielLandschaftStadt e.V. Bremen	HB	Lernen macht Spaß	<p>Das Vorhaben richtet sich an Grundschul Kinder (3. und 4. Klasse) unterschiedlicher Herkunft, die Auffälligkeiten aufzeigen (Schulverweigerung, störendes Verhalten u.ä.). Pro Schuljahr wird regelmäßig wöchentlich eine freiwillige Arbeitsgemeinschaft mit 10 Kindern eingerichtet, in der jedes Kind unter fachlicher Anleitung einer Pädagogin ein künstlerisches Projekt entwickelt und daran mitarbeitet. Die Ergebnisse werden nach jedem Schulhalbjahr der Öffentlichkeit präsentiert. Im ersten Halbjahr können Holzbänke für den Schulhof oder Stadtteil künstlerisch gestaltet werden. Im zweiten und dritten Halbjahr bieten sich die Themen „Umgestaltung des Schulhofs“ und „Leben in der Ganztagschule“ an. In Vorbereitung der konkreten Arbeit unternimmt die Gruppe Stadteilerkundungen, um Ideen zu entwickeln. Neben der Pädagogin unterstützt die Projektleiterin das Vorhaben stundenweise, insbesondere bei Reflexionsgesprächen zur Projektsteuerung. Eine Zusammenarbeit mit Lehramtsstudentinnen der Universität Bremen ist geplant. Sie können ihren Praxisteil im Projekt ableisten. Mit dem Beteiligungsprojekt werden die individuellen Problemlagen der Kinder aufgegriffen. Sie erhalten über die gestalterische Arbeit Entwicklungsmöglichkeiten und einen Motivationsschub für den Schulalltag.</p> <p>01.02.2011 - 31.07.2012</p>
djo - Deutsche Jugend in Europa Landesverband Sachsen e.V. Freital	SC	SichtWechsel	<p>Das Medienprojekt richtet sich an 40 Jugendliche (16 - 26 Jahre), vor allem russisch-sprachiger Herkunft, die in die Strukturen des Jugendclubs eingebunden sind, sowie an einheimische Jugendliche. Die Projektidee wurde von den Jugendlichen des Clubs entwickelt. Ziel ist den Jugendclub weiter interkulturell zu öffnen und den Austausch der Jugendlichen unterschiedlicher Herkunft mit einem sinnvollen Freizeitangebot mit den Medien Foto und Film zu fördern. 10 Jugendliche werden in Wochenendseminaren zu Multiplikatoren ausgebildet. Medienpädagogen übernehmen die fachliche Anleitung. Eine Jugendleiterin unterstützt die Arbeit als Projektkoordinatorin. Ehrenamtliche Jugendleiter des Clubs übernehmen die Organisation des Projekts. Die Jugendlichen erlernen technische und gestalterische Grundlagen der Fotografie, der Filmproduktion und der Videotechnik. Im Jugendclub geben sie ihre Kenntnisse zu den Themen der Workshops in regelmäßigen wöchentlichen Treffen weiter. In einem anschließenden Wochenendworkshop bereiten sie die Präsentation vor. In der Abschlussveranstaltung werden die Projekte - Kurzfilme und Fotoausstellung - vorgestellt. Das Projekt fördert die Medienkompetenz der Teilnehmer, die Selbstorganisation und das Engagement. Nach Projektende können die Workshops von den Jugendlichen als Arbeitsgemeinschaft weitergeführt werden.</p> <p>01.05.2011- 31.03.2012</p>

AWO Solingen Arbeit & Qualifizierung Solingen	NW	Lokale Freiwilligendienste von und für Jugendliche/n mit Migrationshintergrund	<p>Das Vorhaben richtet sich an 40 Jugendliche mit Migrationshintergrund (16 - 29 Jahre). Sie erhalten die Möglichkeit, in sozialen und kulturellen Einrichtungen oder Jugendprojekten einen Freiwilligendienst auszuüben. Sie erproben ihre Fähigkeiten und erweitern ihre sozialen Kompetenzen. Sie treffen sich einmal monatlich zum gegenseitigen Austausch und zu Freizeitaktivitäten. Während des Freiwilligendienstes werden sie sozialpädagogisch begleitet. Mindestens 5 Jugendliche können an einer Ausbildung zum Jugendleiter teilnehmen und längerfristig die Jugendarbeit mitgestalten. Die Eltern werden frühzeitig eingebunden. Mit den Kooperationspartnern, u. a. Migrantenorganisationen, werden die Einsatzfelder und die Rahmenbedingungen abgestimmt. Eine hauptamtliche Projektleiterin begleitet und vernetzt die Kooperationspartner und Ansprechpersonen für die Jugendlichen. Das Projekt fördert das soziale Engagement der Jugendlichen und bietet bedarfsgerechte Formen der Mitgestaltung. Zum Projektabschluss erhalten sie ein Zertifikat. Die Fortführung soll langfristig über die Freiwilligenagentur oder eine Migrantenorganisation gesichert werden.</p> <p>01.05.2011- 30.04.2012</p>
Deutsches Rotes Kreuz Jugendladen Wedding Berlin	BE	DRK fördert ehrenamtliches Engagement von jungen Migranten	<p>Das Projekt richtet sich an 12 sozial benachteiligte Jugendliche (16-25 Jahre) unterschiedlicher Herkunft, die Besucher von Jugendfreizeitstätten sind. Nach einer Juleica-Schulung sind sie ehrenamtlich in den Jugendfreizeitstätten tätig. Sie organisieren und übernehmen eigenverantwortlich kreative und sportliche Angebote für die Besucher. 3 Jugendfreizeiteinrichtungen werben aktiv für das Projekt und begleiten nach der Fortbildung bis zu vier ehrenamtliche Jugendliche in ihrem Einsatz. Eine Honorarkraft koordiniert das Projekt und begleitet die vierteljährlichen bzw. monatlichen Treffen der Jugendlichen und Mitarbeiter der Freizeiteinrichtungen. Das Projekt fördert die sozialen Kompetenzen und das zivilgesellschaftliche Engagement der Jugendlichen sowie gegenseitiges Verständnis und Toleranz.</p> <p>01.11.2011 - 31.10.2013</p>

<p>Jugendmigrationsdienst DW - Diakonisches Werk im Kirchenkreis Vlotho e.V. Bad Oeynhausen</p>	NR	<p>Errichtung eines ehrenamtlichen Dolmetscher-Dienstes von und für Migrant/innen</p>	<p>Das Projekt richtet sich an bis zu 20 junge Erwachsene mit Migrationshintergrund (18-27 Jahre), die über gute Deutschsprachkenntnisse verfügen. Sie nehmen an einer intensiven Dolmetscherschulung teil, erlernen Kommunikationstechniken sowie Grundkenntnisse und die Methodik des Übersetzens. Externe Referenten der Netzwerkpartner werben für das Projekt und vermitteln Fachvokabular und Struktur des jeweiligen Arbeitsfeldes. Ehrenamtliche werden in die Vorbereitung und Durchführung eingebunden. Nach der Qualifizierung zum Gemeindegdolmetscher sind die jungen Erwachsenen ehrenamtlich für die örtlichen Institutionen tätig. Das Projekt fördert die Deutschsprachkompetenz und das ehrenamtliche Engagement. Der Jugendmigrationsdienst übernimmt die Projektleitung und nach Projektende die Vermittlung zwischen den Institutionen und den Ehrenamtlichen. 28.06.2012 - 17.11.2012</p>
<p>Fahrten-Ferne-Abenteuer Regionalstelle Bayern Nürnberg</p>	BA	<p>Integration durch Abenteuer</p>	<p>Das Vorhaben richtet sich an 20 Jugendliche mit Migrationshintergrund (ab 16 Jahren), die in Kursen als Jugendleiter ausgebildet und als Betreuer von Ferienfreizeiten eingesetzt werden. Langfristig sollen damit mehr Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund für die Teilnahme an Ferienfreizeiten gewonnen werden. Im Vorfeld wurde das Projekt mit der Griechischen Gemeinde als Kooperationspartner abgestimmt. Die beteiligten Organisationen und Partner werben für das Projekt. Die Ausbildung (Juleica) beinhaltet erlebnis- und freizeitpädagogische Module sowie interkulturelles Lernen. In der anschließenden Praxisphase werden die Jugendlichen ehrenamtlich bei den Ferienfreizeiten eingesetzt und in das Betreuungsteam integriert. Das Projekt fördert die interkulturelle Öffnung und soll mit weiteren Migrantenorganisationen fortgeführt werden. 15.10.2011 - 14.10.2012</p>